



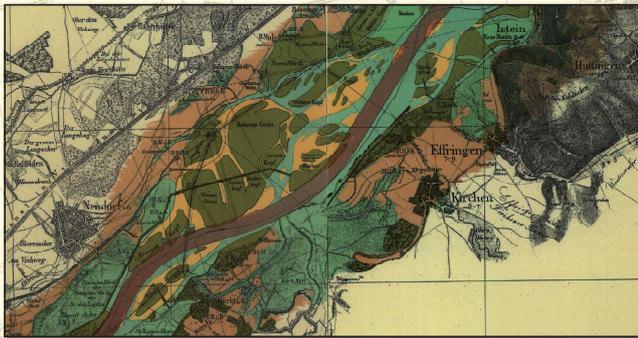
LAUF DES RHEINS

1838

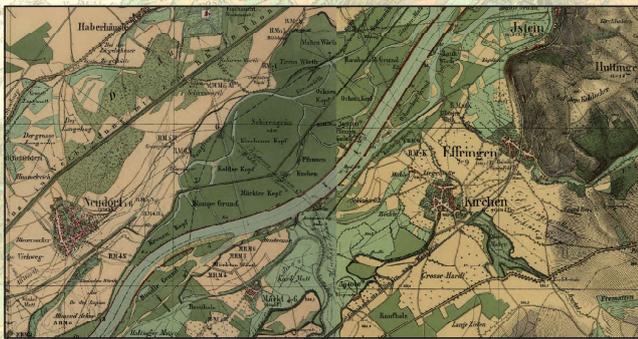
Alt Breisach

Der Rhein im Laufe der Zeit

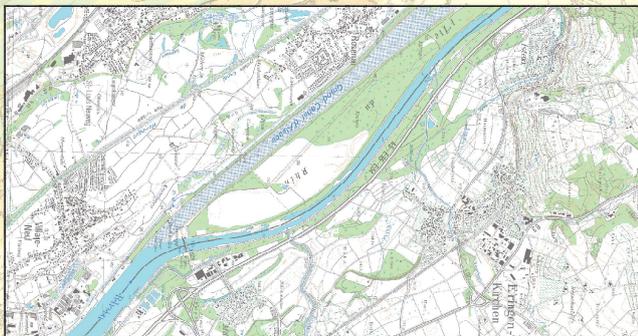
Durch das Integrierte Rheinprogramm soll schnellstmöglich der Hochwasserschutz, wie er vor dem modernen Oberrheinausbau von 1928 bis 1977 bestand, wiederhergestellt werden.



Seit Beginn des 19. Jahrhunderts wurde der ursprünglich weit verzweigte Wildstrom nach und nach in ein schmales Bett gezwungen und begradigt. In der Folge erodierte die Gewässersohle und der Rhein nagte sich vor allem zwischen Basel und Breisach immer tiefer ins Gelände. Große Teile der ursprünglichen Auen, die bei Hochwasser überflutet wurden, gingen verloren.



Anfang des 20. Jahrhunderts wurden Buhnen im Rheinbett gebaut. Diese Steinschüttungen, die quer zur Fließrichtung gebaut sind, konzentrierten in Trockenperioden das Wasser in einer Niedrigwasserrinne. So konnten Schiffe nahezu ganzjährig bis Basel fahren.



Mit Beginn des 20. Jahrhunderts begann auch der moderne Ausbau des Oberrheins. Für Wasserkraftanlagen und Schiffsschleusen wurde zwischen Basel und Breisach a.R. mit dem Bau des Grand Canal d'Alsace (Rheinseitenkanal) begonnen. Auf dieser Strecke wurden vier Staustufen errichtet und zwischen Breisach und Iffezheim sechs weitere.



Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Landes Baden-Württemberg aus dem Sonderhaushalt „Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes“ der Gemeinschaftsausschüsse zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes zur Umsetzung des Nationalen Hochwasserschutzprogramms (NHWS) gefördert.



Regierungspräsidium Freiburg
www.irp-bw.de info-irp@rpf.bwl.de
Stand Februar 2022

